

"Workers Hall", wo der Streik endgültig beschlossen wurde. -

Vier Wochen wurde gestreikt, bis die deutsche Regierung verlangte, dass wir alle zurückgeschickt würden, während unsere Sachen an Bord blieben.

Wir wurden nach Grimsby gebracht und von da aus nach Hamburg verschifft. Hier fasste uns die "grüne Polizei" und brachte uns vor ein Untersuchungsgericht, um die Anstifter des Streiks herauszufinden. - Jedenfalls konnten wir daraufhin kein Schiff mehr kriegen, denn alle die, welche in England gestreikt hatten, waren bei allen Schiffsgesellschaften "schwarz" auf der Liste. Das war Februar/März 1924. Die Heuer war jedoch auf 90 Renten-Mark gestiegen.

Mit einem Kollegen fuhr ich also überland nach Antwerpen, wo wir das Danziger Schiff "Baltikum", 1500 Tonnen, erhaschten. Die "Baltikum" führte meistens Eier, die an der belgischen und französischen Küste geladen und nach London gebracht wurden.

Nach kaum vier Monaten an Bord fuhr das Schiff nach Danzig zurück, und wir musterten ab.

In Danzig wurde nun drei Wochen gezecht, bis wir keinen Groschen mehr hatten. Und das Schlimmste von allem war, dass wir kein Schiff kriegen konnten. So gingen wir zum Konsul, der uns ein Visum gab und uns gutmütigerweise eine Fahrkarte nach Grossboschpul bezahlte. Und nun begann die "Walze". (Fortsetzung folgt.)

DEUTSCHES LANDSCHAFTSBILD:

HELGOLAND, NORDSPITZE.